

Für Harmonie im Zusammenspiel

Eibesthaler Passion | Volkmar Funke nahm für seine Regie dezente Akzentverschiebungen vor.

Von Carina Rambauske

EIBESTHAL | „Die Szenen sind durchgestellt und jetzt muss es noch spielerischer und lockerer werden“, sagt Volkmar Funke über die Arbeiten zur Eibesthaler Passion, die am 28. Februar Premiere feiert. Mit Anfang Jänner verlegte der Puppenspieler, Regisseur und Musiker seinen Wohnsitz von Coswig bei Dresden ins Weinviertel nach Eibesthal. Am Figurenspiel schätzt Volkmar Funke dessen enorme Vielfalt, der besondere Reiz sei die Verbindung zwischen dem Darstellerischen und dem Bildnerischen.

Doch zurück zur Eibesthaler Passion, bei der die Überarbeitung des Textes durch Andreas Strobl für Funke sehr wichtig war: „Der verknappte Text kommt mir entgegen, da dadurch mehr Möglichkeiten für das Spiel gegeben sind. Das Zusammenspiel von Figuren und Schauspielern - dieser Akzent wird nun mehr betont.“

Damit genau dieses Zusammenspiel harmoniert, probt er vier Mal in der Woche mit den Eibesthaler-Laiendarstellern, die neben ihrer Arbeitswoche ihre

Freizeit für dieses Theaterprojekt zur Verfügung stellen. Ihr Regisseur kann davor nur den Hut ziehen: „Sie haben meine Hochachtung, dass sie sich diesen riesigen Brocken vorgenommen haben!“

Das große Engagement, das die Eibesthaler in das Figurenspiel hineinstecken, merke und fühle man und das sei auch das Besondere dieser Theaterinszenierung. Für den professionellen Schliff sorgt Funke mit ebenso viel Hingabe, ein Zuckerschlecken sei es für ihn als Profi dennoch nicht: „Die Eibesthaler Passion ist auch für mich eine Herausforderung, weil ich möchte, dass wirklich alles passt!“

Im Detail

Aufführungen: 28. Februar, 7., 14., 21., 27. und 28. März um 19 Uhr, 1., 8., 15., 22. und 29. März um 15 Uhr, 5. April um 18 Uhr.

Kartenvorverkauf in der Stadtgemeinde Mistelbach, 02572 2515 4380, passion@mistelbach.at oder direkt im Bürgerservice www.eibesthalerpassion.at

KURZ NOTIERT

Vielseitig durch die Musikgenres

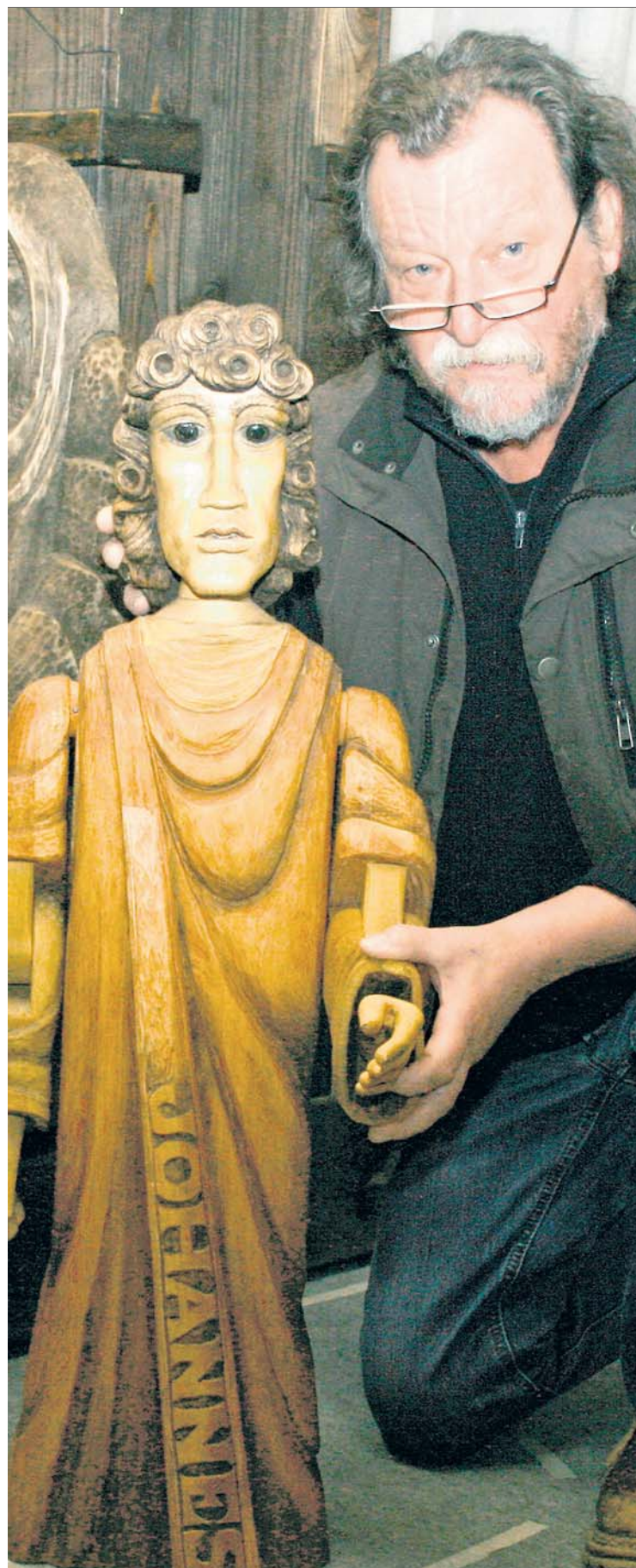
WOLKERSDORF. Rudolf Biber beschäftigt sich mit seiner Band „Gemischter Satz“ mit top-aktuellen Themen, die seit jeher immer schon ihren Platz in der Musikwelt hatten. Mit den vielseitigen Genres, die von Blues über Funk bis hin zum Jazz reichen, ist für jeden Musikliebhaber etwas dabei.

Rudolf Biber: 19. Februar, 20.30 Uhr, babü.

Ein Blick in die Theaterwelt

KREUZSTETTEN. „Eine Birne namens Beimbold“ verspricht einen humorvollen Abend. In ihren köstlichen Erzählungen über berühmte Kollegen und von guten Geistern aus dem Hintergrund öffnet die Schauspielerin Ulrike Beimbold die Pforte der heiteren bis ernstesten Theaterwelt.

„Eine Birne namens Beimbold“: 22. Februar, 17 Uhr, 9er.



Unter der Regie von Puppenspieler Volkmar Funke arbeiten die Eibesthaler derzeit mit Hochdruck auf die Premiere der Eibesthaler Passion am 28. Februar hin.
Foto: Carina Rambauske